



Rundmail

20. Dezember 2010

Wir haben es satt Krach-statt-Kohldampf-Block am 22.1.11

1. Demonstration „Wir haben es satt!“ am 22. Januar 2011 in Berlin
2. Krach-statt-Kohldampf-Demonstrationsblock am 22. Januar in Berlin
3. Anreisemöglichkeiten nach Berlin

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

gestern hat aufgrund der Stimmen von SPD, BÜNDNIS90/GRÜNE und DIE LINKE das Gesetzespaket „Hartz-IV-Reform“ im Bundesrat keine Mehrheit gefunden. Diese Haltung fiel nicht vom Himmel, ohne den fortgesetzten Druck von unten (alle Informationen zu den Aktivitäten der letzten Wochen, um den Druck auf den Bundesrat zu erhöhen, seht Ihr unter <http://www.krach-statt-kohldampf.de>) wäre das Paket "durchgewunken" worden. Auf diese Ablehnung können wir uns nicht verlassen. Es besteht sogar die Gefahr, dass dieses "Stoppen" das "demokratische" Deckmäntelchen wird dafür, was im Vermittlungsausschuss ausgehandelt wird und letztendlich die Schweinerei nur demokratisch zu bemänteln versuchen würde.

Dass nach Verhandlungen von Regierungsvertretern mit Vertretern der Opposition im Vermittlungsausschuss eine deutliche Regelsatzerhöhung von mindestens 80 Euro resultieren wird, ist alles andere als ausgemacht. SPD und Grüne würden sich dann tatsächlich entschließen, von ihrer eigenen Politik abzuwenden, mit welcher sie den Sozialabbau und das Lohndumping seit 2005 ganz enorm beschleunigt haben, und auch DIE LINKE setzt dort, wo sie an der Macht ist, Hartz IV weitgehend gleich wie alle anderen Parteien um. Es kommt also weiter auf unseren Widerstand an, um den politischen Preis für den kommenden "Kompromiss" so hoch wie möglich zu treiben.

1. Beteiligung an der Demonstration „Wir haben es satt!“

Wir sollten den Druck für einen deutlich höheren Eckregelsatz noch weiter erhöhen. Dazu wird es den Erwerbslosen nutzen, wenn es gelingt, breitere Kreise der Gesellschaft für ihre Forderungen zu gewinnen. Schon ganz zu Anfang nächsten Jahres gibt es eine tolle Gelegenheit: Das Bündnis „Krach statt Kohldampf“, also die bundesweiten Erwerbslosennetzwerke, ist von den OrganisatorInnen der Demonstration „Wir haben es satt!“ (<http://www.wir-haben-es-satt.de>) dazu eingeladen worden, an der Großdemonstration am 22. Januar 2011 gegen Gentechnik, Massentierhaltung und Dumpingexporte von Nahrungsmitteln in die sogenannte Dritte Welt und für gentechnikfreie, gesunde und fair produzierte Lebensmittel, eine bäuerlich ökologische, tiergerechte und klimaschonende Landwirtschaft in Europa und weltweit teilzunehmen. Es geht also darum, deutlich zu machen, warum die Forderung nach einem deutlich höheren anerkannten Existenzminimum (Hartz-IV-Eckregelsatz) im Interesse aller Menschen in unserer Gesellschaft ist. „Zu wenig Hartz IV ist schlecht für alle“ hieß schon ein griffiges Motto der Demonstration am 10. Oktober 2010 in Oldenburg. Hieran soll angeknüpft werden. Schon jetzt steht eine vorläufige Version eines Infoblatts zur Verfügung, welches vor allem

am 22. Januar auf der Anreise und auf der Demonstration in Berlin selbst an sämtliche DemonstrationsteilnehmerInnen verteilt werden kann. Aus dem Flugblatt:

„Wenn Ihr im Kampf um gentechnikfreie, gesunde und fair produzierte Lebensmittel nicht auch die soziale Frage stellt, und wir im Kampf um ein menschenwürdiges Existenzminimum nicht nach Qualität und Produktionsbedingungen unserer Nahrungsmittel fragen, kann es keine allgemeine, keine Lösung im Interesse aller Menschen geben.“

www.die-soziale-bewegung.de/2011/wir-haben-es-satt/2011-01-22_Buerger_Bauern_Kaufleute.pdf

2. Krach-statt-Kohldampf-Demonstrationsblock am 22. Januar in Berlin

Auf der Demonstration selbst wird es einen Krach-statt-Kohldampf-Block nach dem Vorbild der Demonstration am 10.10. in Oldenburg und des Demonstrationsblocks auf der DGB-Demo in Hannover am 6. November geben. Für diesen Demonstrationsblock am 22. Januar in Berlin werden alle Bündnismitglieder des Bündnisses „Krach statt Kohldampf“ gemeinsam mobilisieren. Damit unsere Forderung auf der Demonstration eindrucksvoll sichtbar und hörbar sein wird.

3. Anreisemöglichkeiten nach Berlin

Auf der Homepage der OrganisatorInnen der Demonstration „Wir haben es satt!“ findet Ihr schon jetzt eine umfangreiche Mitfahrbörse: <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/anreise>

Große und finanzstarke Verbände wie BUND, NABU, campact und viele weitere Organisationen und Netzwerke haben in vielen Städten schon Busse und andere Anreisemöglichkeiten organisiert. An vielen Orten gibt es auch Sozialtarife für die Mitfahrt. Guckt dort nach, ob es für Euren Ort schon Mitfahrmöglichkeiten gibt. Vielleicht ist es auch wichtig, bei Euch vor Ort die Organisationen anzusprechen, die für eine Teilnahme an der Demonstration in Berlin in Frage kommen und sie zu fragen, ob eine gemeinsame Anreise organisiert werden soll.

Mit einem großen „Krach-statt-Kohldampf“-Block können wir gemeinsam ein unübersehbares Zeichen dafür setzen, dass die Frage nach einer ökologischen Lösung der bewegenden Probleme unserer Zeit am besten gemeinsam mit einer richtigen Antwort auf die soziale Frage beantwortet werden kann.

So werden wir hoffentlich sehr viele Menschen erreichen. Und das ist wichtig, damit die Regelsatzfrage bei der Findung eines Kompromisses im Vermittlungsausschuss zur Hartz-IV-Reform nicht doch noch unter den Tisch fällt.

Allen MitstreiterInnen sprechen wir für Weihnachten und das Neue Jahr unsere feste Solidarität für ein besseres Leben aus.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekürger, Martina Dietze, Thomas Elstner, Egbert Holle, Teimour Khosravi, Roland Klautke, Michael Maurer, Tommi Sander, Edgar Schu, Eva Stilz, Oliver Vetter, Dieter Weider, Helmut Woda

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „at“ bitte durch „@“ ersetzen):

Wolfram Altekürger, W.Altekrueger at gmx.de (Sachsen-Anhalt); Martina Dietze, groeditz-md at gmx.de (Dresden); Thomas Elstner, thomas_elstner at web.de (Gera/Thüringen); Egbert Holle, EgbertHolle at web.de (Hannover); Teimour Khosravi teik1111 at gmx.de (Gießen/Mittelhessen); Roland Klautke, RolandKlautke at web.de (Berlin); Michael Maurer, m.maurer2 at gmx.de (Brandenburg); Tommi Sander, tommi.sander at gmx.net (Aschersleben/Sachsen-Anhalt – Unterstützung für Kontakt zu Initiativen bundesweit); Eva Stilz, eva.stilz at t-online.de (Rosenheim/Bayern); Oliver Vetter, gleichwieanders at web.de (Nordhessen); Dieter Weider, DieterWeider at mdcc-fun.de (Magdeburg/Sachsen-Anhalt); Helmut Woda, Helmut.Woda at web.de (Karlsruhe)

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu at die-soziale-bewegung.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, per Email über benedictugarte at aol.com, Tel.: 0171 8313314

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de